

zuverlässig sind⁶⁹), und eine kurze Bemerkung von Ordericus Vitalis über das Konzil von Reims, *ibidem generale concilium tenuit et inter reliqua aecclesiae commoda quae constituit presbiteris arma ferre et coniuges habere omnino prohibuit*⁷⁰), schienen den gewünschten Beweis zu liefern. Da jedoch alle drei Quellen verhältnismäßig jungen Datums sind (sie stammen aus der ersten und zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts) und schon aus diesem Grunde weniger überzeugten als die sehr viel ausführlichere *Historia dedicationis*, die kurz nach dem Tode Leos 1054 von einem Augenzeugen der Reimser Synode verfaßt worden war, suchte man verständlicherweise in der *Historia* selbst nach Hinweisen, daß in Reims ein Verbot gegen Priesterehen erlassen wurde. Man glaubte, dies Verbot in Mabillons c. 8 der *Historia* (c. 3 des *Regensis* s. oben S. 30) sehen zu können⁷¹). Werner Bröcking betonte schon, daß dies eine gewaltsame und rein willkürliche Auslegung des Canons sei.⁷²) Abtrünnige Priester und Mönche waren 1049 kein neues Problem. Schon c. 12 des Konzils von Nicaea und c. 7 des Konzils von Chalcedon befaßten sich mit ihnen⁷³). Aus diesen und zahlreichen ähnlichen Texten geht hervor, daß unter der Abkehr von Gelübde und geistlichem Stand nicht Heirat oder Priesterkonkubinat verstanden wurde. Daß diese Interpretation auch für das Reimser Konzil zutrifft, scheint ein Canon des Dekrets Burchards von Worms zu zeigen, in dem die beiden Formulierungen der *Historia*, *a suo gradu apostataret* (H) und *a sancto proposito et habitu suo recedentibus* (P) sowie die Formulierung in V: *ad clericatum et . . . ad monachicam vitam redeant*, anklingen (s. oben S. 30): *Hi qui post sanctae religionis propositum apostatant, et ad saeculum redeunt, et postmodum poenitentiae remedia non requirunt, communionem non accipiant sine poenitentia: quos etiam iubemus ad clericatus officium non admitti, et quicumque ille est post poenitentiam habitum saecularem non praesumat. Quod si praesumpserit, ab Ecclesia*

⁶⁹) Es handelt sich um die Viten von Hildebert von Lavardin (Migne, PL 159, 866) und von Rainald (Migne, PL 159, 903). Vgl. dazu Wattenbach-Holtzmann S. 794—796, und zu Hildebert von Lavardin P. von Moos, *Consolatio* 1—4 (Münstersche Mittelalter-Schriften 3, 1—4, 1971/72) im Register unter Hildebert von Lavardin.

⁷⁰) The Ecclesiastical History of Orderic Vitalis, hg. von M. Chibnall, 3 (1972) S. 120 (V, c. 12).

⁷¹) Brucker, *L'Alsace* 2, 5.22.

⁷²) W. Bröcking, Die französische Politik Papst Leos IX. (1891) S. 21, u. d. s., in: *Deutsche Zs. für Geschichtswissenschaft* 9 (1893) S. 290 ff.

⁷³) Alberigo, *Decreta* S. 11 f. und S. 90.